





## Didaktische Hinweise für den Einsatz der Kopiervorlage „Schulsachen“

Die Kopiervorlage besteht aus drei Bilderkarten, die sich in der Anordnung und hinsichtlich der abgebildeten Gegenstände unterscheiden. Je nach Übungsformat erhält jedes Kind eine oder mehrere Bilderkarten. Das Bingo-Spiel benötigt alle drei Bilderkarten.

### Hörverständnis:

Jedes Kind bekommt eine Bilderkarte und gestaltet diese nach der Vorgabe, die es von der Lehrkraft gesagt bekommt. Die hier genannten Vorschläge können nach Wortschatzfeldern gemischt werden. Es bietet sich für Anfänger an, zunächst ein Wortschatzfeld (z. B. Farben) im Zusammenhang mit dem Wortschatzfeld „Schulsachen“ zu üben.

- Die Schere ist rot. (Wortschatz Farben)
- Die Nummer 1 ist die Schere. (Wortschatz Zahlen)
- Das Heft hat Streifen/Punkte/Karos/kein Muster. (Wortschatz Muster)

Geben Sie an die Kinder verschiedene Bilderkarten aus, werden die Kinder an manchen Stellen merken, dass der betreffende Gegenstand auf ihrer Karte fehlt. So bleiben die Kinder immer aufmerksam.

Als binnendifferenzierende Übung eignet sich hier die Partnerarbeit. Dann würde hier zugleich die Sprechkompetenz geschult.

## Sprechkompetenz: -

- a) Die Kinder vergleichen die Bilderkarten und begeben sich auf Fehlersuche. Dazu sollten Redemittel eingeführt werden, z. B.:
- Was fehlt auf Bild 2?
  - Es fehlt das Buch.
  - Auf Bild 2 fehlt der Spitzer.
- b) Die Kinder malen die Schulsachen nach Belieben an und berichten der Klasse oder einem Partner davon: „Die Schultasche ist rosa.“ „Das Heft hat Punkte.“ etc.

## Verständnis von Arbeitsanweisungen (mündlich/schriftlich):

Die Lehrkraft gibt den Kindern Arbeitsanweisungen, deren Formulierung ihnen bekannt ist. Idealerweise sind sie im Klassenzimmer auch visualisiert. Die Kinder setzen die schriftlichen oder mündlichen Arbeitsanweisungen mithilfe der Bilderkarte um:

- Verbinde die Schultasche mit dem Lineal.
- Kreise den Radiergummi ein.
- Unterstreiche den Bleistift.
- Kreuze das Buch an etc.

Die Korrektur kann gut in Partnerarbeit durch einen Vergleich der veränderten Bilderkarten bzw. mit einer Lösungskarte stattfinden. Die Grammatik sollte hier höchstens als Mittel der Binnendifferenzierung thematisiert werden.

## Schreibkompetenz: -

Die Kinder schreiben die Bezeichnungen mit dem bestimmten Artikel jeweils neben die Schulsachen. Die Lehrkraft kann auch (teilweise) falsch beschriftete Karten ausgeben und die Kinder müssen die Fehler finden und verbessern. Es ist hier zu Beginn einfacher, inhaltliche anstelle von orthografischen Fehlern zu finden.

## Bingo-Spiel:

Die unterschiedlichen Karten werden an die Kinder verteilt. Die Lehrkraft nennt einen Gegenstand. Hat man diesen auf seiner Karte, wird er vom Kind eingekreist. Wer fünf Gegenstände eingekreist hat, ruft laut „Bingo“ und hat gewonnen.

Möglich ist dies auch als „Stummes Bingo“ zur Schulung der Lesekompetenz: Die Lehrkraft zeigt die entsprechenden Wortkarten und die Kinder müssen diese erlesen und den entsprechenden Gegenstand auf der Bilderkarte einkreisen.

Mithilfe eines selbst angefertigten klassischen Bingo-Rasters – drei mal drei Felder – und ausgeschnittener Bilder von den Bilderkarten können individuelle Bingopläne von den Kindern selbst gefertigt werden. Wie beim klassischen Bingo-Spiel gilt dann die Regel: Drei Richtige in einer Reihe, Spalte oder Diagonale ergeben „Bingo“.

Die Kinder können die Raster und die ausgeschnittenen Bilder dann in einem Briefumschlag aufbewahren und das Spiel kann jeden Tag durch eine neue

Auswahl und Anordnung von neun Gegenständen gespielt werden. Die genannten Gegenstände werden dann nicht angekreuzt, sondern umgedreht oder weggenommen.